

Westerbarkei & Kollegen

Steuerberater in Verl

33415 Verl – Zum Meierhof 59



B E R I C H T

über den

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2013

der Firma

GrünEnergie eG

Friedrich-Ebert-Straße 73-75

33330 Gütersloh

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

Passivseite

	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR		31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Geschäftsguthaben			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		379,00	1.029,00	1. der verbleibenden Mitglieder	1.089.000,00		810.000,00
II. Sachanlagen				2. der ausscheidenden Mitglieder	20.000,00	1.109.000,00	5.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: 0,00 €			
III. Finanzanlagen				II. Ergebnisrücklagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.769,52		2.474,07	1. gesetzliche Rücklage	2.818,37		761,67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				2. andere Ergebnisrücklagen	209,22	3.027,59	0,00
3. Beteiligungen	660.000,00		0,00	III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	396.000,00		396.000,00	1. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00		-6.881,82
	100,00	1.085.869,52	100,00	2. Jahresüberschuss	41.134,03		22.115,21
				3. Einstellung in die Rücklagen	-2.056,70	39.077,33	-761,67
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. sonstige Rückstellungen		6.800,00	6.900,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.031,82		0,00	C. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.625,18		25.998,06	1. sonstige Verbindlichkeiten		1.528,19	4.501,58
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.135,62	34.792,62	2.225,27				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		38.391,97	413.808,57				
SUMME AKTIVA		1.159.433,11	841.634,97	SUMME PASSIVA		1.159.433,11	841.634,97

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	<u>2013</u> <u>EUR</u>	<u>2013</u> <u>EUR</u>	<u>2012</u> <u>EUR</u>
1. sonstige betriebliche Erträge		0,00	710,93
2. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-650,00	-650,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.787,55	-8.532,11
4. Erträge aus Beteiligungen	32.849,27		26.099,48
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 0,00 (0,00)			
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20.343,13		0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen in EUR: 20.343,13 (0,00)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	424,09		4.486,91
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-44,91</u>	53.571,58	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		41.134,03	22.115,21
9. Jahresüberschuss		41.134,03	22.115,21
10. Verlustvortrag aus Vorjahr		0,00	-6.881,82
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		<u>-2.056,70</u>	<u>-761,67</u>
12. Bilanzgewinn		<u>39.077,33</u>	<u>14.471,72</u>

A n h a n g

zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2013
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff., §§ 264 ff. und §§ 336 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund des § 32 Nr. 1 der Satzung der GrünEnergie eG ist der Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Der Anlagenspiegel ist als gesonderte Anlage beigelegt.

Sämtliche ausgewiesene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei einer Saldierung vorhandener aktiver und passiver Steuerlatenzen ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern. Auf eine Aktivierung wurde verzichtet. Aktive latente Steuern ergeben sich aus einem vorhandenen steuerlichen Verlustvortrag, passive latente Steuern resultieren aus der steuerrechtlich abweichenden Bilanzierung der Beteiligung an der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG. Die Bewertung erfolgte mit den für 2013 gültigen Steuersätzen (KSt inkl. SolZ: 15,825 %, GewSt: 14,385 %).

Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	2013	2012
	EUR	EUR
Gesetzliche Rücklage:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	761,67	0,00
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	0,00	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	2.056,70	761,67
	<u>2.818,37</u>	<u>761,67</u>
Andere Ergebnisrücklagen:		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	0,00	0,00
Einstellung aus Bilanzgewinn Vorjahr	209,22	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	0,00	0,00
	<u>209,22</u>	<u>0,00</u>

Gem. § 7 Nr. 2 GenG und § 29 der Satzung der Genossenschaft ist eine gesetzliche Rücklage zu bilden. Jährlich sind mindestens 5 % des Jahresüberschusses zzgl. eines eventuellen Gewinnvortrags bzw. abzüglich eines eventuellen Verlustvortrags in die Rücklage einzustellen, solange die Rücklage 25 % der Bilanzsumme nicht erreicht.

Rückstellungen wurden gebildet für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Erlöse aus eigener Geschäftstätigkeit erzielt.

Sonstige Angaben

Während des Geschäftsjahres waren keine Arbeitnehmer bei der GrünEnergie eG beschäftigt.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich in 2013 wie folgt:

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>
Jahresanfang	139	810
Zugang	39	299
Abgang	1	20
Jahresende	177	1.089

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 279.000 € erhöht. Ein Geschäftsanteil hat eine Höhe von 1.000 €. Es bestehen keine Haftsummenverpflichtungen.

Zuständiger Prüfungsverband, dem die GrünEnergie eG angehört, ist der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V., Mecklenbecker Straße 235-239, 48163 Münster.

Der Vorstand der GrünEnergie eG bestand im Geschäftsjahr aus den Herren Axel Kirschberger und Uwe Pöppelmann. Dem Aufsichtsrat gehörten die Herren Thomas Sterthoff (Vorsitzender), Lorenz Siepe (stellvertretender Vorsitzender), Wilfried Holtkamp, Werner Schönfeld und Ralf Libuda an.

Die GrünEnergie eG ist seit 1. September 2011 mit 396 T€ zu 33 % am Kommanditkapital der Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG mit Sitz in Aurich beteiligt. Nach dem vorliegenden Jahresabschluss der KG hat die Windpark GmbH & Co. Harsewinkel KG zum 31.12.2013 ein Eigenkapital in Höhe von 1.200.00,00 €. Das Ergebnis für das Jahr 2013 beläuft sich auf 99.543,24 €.

Mit Vertrag vom 20.02.2013 erwarb die GrünEnergie eG sämtliche Geschäftsanteile der Energieerzeugung Halle GmbH mit Sitz in Gütersloh. Der vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2013 der Gesellschaft weist ein Eigenkapital in Höhe von 14.361,75 € und einen durch die Betriebsaufnahme und Anteilübernahme bedingten Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.740,90 € aus.

Das voraussichtliche Honorar des Jahresabschlussprüfers hat in vorliegendem Jahresabschluss das Ergebnis mit 2.500,00 € belastet und entfällt auf Abschlussprüfungs- und Bestätigungsleistungen.

Gütersloh, den 30. Mai 2014

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2013
der Firma

GrünEnergie eG, 33330 Gütersloh

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Eine der größten Herausforderungen für die Zukunft ist die Sicherstellung einer zuverlässigen wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung. Ziel ist es, durch einen schrittweisen Umbau unserer Energieversorgung ein hohes Maß an Versorgungssicherheit, einen wirksamen Klima- und Umweltschutz sowie insbesondere eine wirtschaftlich tragfähige Energieversorgung zu schaffen.

Der grundlegende Umbau geht einher mit zunehmenden finanziellen Belastungen der privaten Haushalte durch die Effekte des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Entlastung des produzierenden Gewerbes. Durch die Veränderung der politischen Landschaft und der damit einhergehenden Rahmenbedingungen stellt sich für Investoren der Energiewirtschaft eine zunehmend schwierige Situation dar, die die für größere Projekte notwendige Planungssicherheit deutlich vermissen lässt.

Geschäftstätigkeiten der Genossenschaft

Die GrünEnergie eG wurde 2011 aufgrund einer Initiative der Volksbank Gütersloh eG (Volksbank) und der Stadtwerke Gütersloh GmbH (SWG) gegründet. Ziel der Gesellschaft ist es, den Anteil regenerativer Energieerzeugung in der Region zu erhöhen. Durch die Gesellschaftsform der Genossenschaft soll einer breiten Bevölkerungsschicht in unserer Region ermöglicht werden, sich über die Zeichnung von Anteilen und den Mitbestimmungsrechten daran zu beteiligen. Die Geschäftstätigkeit der GrünEnergie umfasst laut Satzung die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Einspeisung der gewonnenen Energie. Das Unternehmen kann sich dafür auch überörtlich energiewirtschaftlich betätigen.

Die Verwaltung der Gesellschaft wird seit ihrer Gründung im Wesentlichen in den Räumlichkeiten und mit Unterstützung der Volksbank durchgeführt. Die Beteiligung an und die Umsetzung von Projekten werden durch die SWG begleitet.

Geschäftsverlauf der Genossenschaft

Im vorliegenden Wirtschaftsjahr war die Geschäftstätigkeit geprägt von der Übernahme der Energieerzeugung Halle GmbH (EEH), die Eigentümerin eines Solarparks in Halle/Saale mit einer Leistung von 1 MWp inklusive des Grundstücks ist. Der Betrieb der EEH wurde aufgenommen und die erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen geschlossen. Wegen der geringeren Solareinstrahlung in 2013 blieb der Solarertrag unter dem prognostizierten Jahresdurchschnitt.

Die Beteiligung an einem großen Windpark in Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit den Stadtwerken der Region und einige kleinere Projekte wurden geprüft, jedoch nicht realisiert. Über den Erwerb zweier weiterer Projekte wurde verhandelt, die Verhandlungen wurden jedoch bis zum Jahresende nicht abgeschlossen.

Weitere Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und besondere geschäftliche Ereignisse im Geschäftsjahr:

Investitionen

Die Kommunen im Kreis Gütersloh befinden sich weiterhin in der Abstimmung der Flächennutzungspläne zur Änderung bzw. Ausweisung von Vorranggebieten zur Nutzung der Windenergie. Flächen zum Bau von Solarparks mit einer Vergütung nach EEG stehen zurzeit in der Region nicht zur Verfügung.

Mit dem vollständigen Erwerb der EEH als Eigentümerin des Solarparks in Halle/Saale hat die GrünEnergie ihr Portfolio um den Bereich Photovoltaik erweitert. Über ein Gesellschafterdarlehen und die Co-Finanzierung über Fremdkapital sind insgesamt ca. 1,7 Mio. € investiert worden.

Weitere Investitionen sind im Berichtsjahr 2013 nicht getätigt worden.

Der Wirtschaftsplan der GrünEnergie eG wird sich in 2014 gegenüber den Planungen aus 2011-2013 deutlich verändern. Der Schwerpunkt wird weiterhin im Bereich der Windenergie liegen, auch in überörtlichen Beteiligungen, da sich regionale Projekte aufgrund der noch längeren Planungszeiträume vermutlich erst im Zeitraum 2016 bis 2017 realisieren lassen. Eine Beschleunigung der Verfahren durch die Kommunen im Kreis Gütersloh ist nicht zu erwarten. Aufgrund der geplanten Veränderungen in der Novellierung des EEG, sind die Ziele der GrünEnergie im Bereich Biomasse auch zukünftig nicht realisierbar.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Im Jahre 2013 flossen eigene Mittel für Investitionen im Wege einer Ausleihung an die 100%-ige Tochter EEH in Höhe von 660.000 € ab. Hierfür wurden neue Genossenschaftsanteile in Höhe von

299.000 € im Rahmen der Mitgliedergewinnung in 2013 eingeworben. So standen der Genossenschaft in 2013 die eigenen Mittel für den Erwerb der EEH und die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens zur Verfügung.

Aufgrund des weiterhin hohen Interesses an dieser Form der Beteiligung können bei weiterem Kapitalbedarf voraussichtlich kurzfristig zusätzliche eigene Mittel generiert werden.

Personal- und Sozialbereich

Die GrünEnergie eG verfügt neben der Geschäftsführung über keine weiteren eigenen Mitarbeiter. Personaleinstellungen sind derzeit nicht geplant.

Umweltschutz

Die eingesetzten Betriebsmittel der GrünEnergie eG werden unter ökologischen Gesichtspunkten eingekauft. Hierzu gehören u. a. die FSC-Zertifizierung und der klimaneutrale Druck der Werbemittel. Notwendige Fahrten der Vorstände werden unter Berücksichtigung des ÖPNV oder z. B. mit Nutzung von Elektromobilen der SWG oder der Volksbank durchgeführt. Die Kommunikation mit den Mitgliedern der Genossenschaft wird weitestgehend elektronisch umgesetzt.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Genossenschaft

Ertragslage

Aus dem Jahresabschluss abgeleitete Kennziffern zur Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

	2013	2012	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
sonstige betriebliche Erträge	0	711	-711
Abschreibungen	-650	-650	0
sonstige betriebl. Aufwendungen	-11.788	-8.532	-3.255
Betriebsergebnis	-12.438	-8.471	-3.966
Beteiligungserträge	32.849	26.099	6.750
Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	20.343	0	20.343
Zinsen und ähnliche Erträge	424	4.487	-4.063
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	0	-45
Finanzergebnis	53.572	30.586	22.985
Jahresüberschuss	41.134	22.115	19.019
Gewinnverwendung	-2.057	-7.643	5.587
Bilanzgewinn	39.077	14.472	24.606

Der Jahresüberschuss wurde durch die Beteiligungserträge aus dem Windpark Harsewinkel und den Zinserträgen aus der Ausleihung an die EEH erzielt. Durch die gute Anlagenauslegung und -verfügbarkeit konnten trotz unterdurchschnittlicher Windverhältnisse im Jahr 2013 die prognostizierten Erträge und insgesamt ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist als geordnet anzusehen. Die Genossenschaft war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen.

	31.12.2013	%	31.12.2012	%
	<u>EUR</u>		<u>EUR</u>	
Langfristig gebundenes Vermögen				
Immaterielles Anlagevermögen	379	0,03	1.029	0,12
Finanzanlagen	1.085.870	93,66	398.574	47,36
Summe langfristig gebundenes Vermögen	1.086.249	93,69	399.603	47,48
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.793	3,00	28.223	3,35
Liquide Mittel und Wertpapiere	38.392	3,31	413.809	49,17
Summe mittel- und kurzfristiges Vermögen	73.185	6,31	442.032	52,52
Gesamtvermögen	1.159.433	100,00	841.635	100,00

Die Vermögenslage ist geordnet und zufriedenstellend.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013	31.12.2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	41.134	22.115
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	650	650
Veränderung der Rückstellungen	-100	5.200
Veränderung der Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	-6.569	-27.655
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-2.973	3.545
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.141	3.855
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-687.295	-2.474
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-687.295	-2.474
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	299.000	0
Auszahlungen an ausscheidende Mitglieder	-5.000	0
Auszahlungen an Mitglieder (Gewinnausschüttungen)	-14.263	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	279.738	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-375.417	1.381
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	413.809	412.428
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.392	413.809

3. Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge, mit denen eine andere Darstellung der Lage der Genossenschaft verbunden gewesen wäre, sind nicht eingetreten.

4. Prognose und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt im Kern über die bewährten Instrumente der Buchführung. Weiterhin dienen die durch die Satzung vorgeschriebenen Kontrollmechanismen der Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken. Da die GrünEnergie eG derzeit nicht selber produziert und auch keine Erzeugnisse vertreibt, ist ein Risikomanagement mit einfachen Mitteln durchführbar. Für die Bewertung von Projekten ist ein eigenes Risikohandbuch vom Vorstand entwickelt und durch den Aufsichtsrat beschlossen worden.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern und muss einstimmig seine Beschlüsse fassen. Der Vorstand unterliegt der Kontrolle des Aufsichtsrates. Für wichtige Geschäfte hat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen. Es erfolgen regelmäßige Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Jährlich ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten. Der Jahresabschluss ist durch den Prüfungsverband zu prüfen.

Rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Aus der Risikoanalyse ergaben sich keine Anhaltspunkte darüber, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet sein könnte. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Anhängige Gerichts- oder Aufsichtsverfahren gegen die Genossenschaft, die zu Ansprüchen führen könnten oder die wahrscheinlich nicht erfüllbar sind, bestehen nicht. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gesamtrisiko

Auf Basis der aktuell vorhandenen Informationen ist festzustellen, dass sowohl heute als auch in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Risiken bestehen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand der eG gefährden könnten. Das vorhandene Risikomanagementsystem macht alle bestehenden Risiken im erforderlichen Umfang transparent und beherrschbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Trotz der negativen Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen werden sich in Gütersloh und in den anderen Kommunen des Kreises Gütersloh Möglichkeiten bieten, insbesondere im Bereich Windenergie tätig zu werden, wenn auch später als ursprünglich geplant.

Die immer kürzer werdenden und politisch bedingten Veränderungszyklen der Vergütungssätze des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), die die Wirtschaftlichkeit von Investitionen in regenerative Energien auf der Ertragsseite bestimmen, bedingen eine dynamische Planung und behindern die Branche massiv, insbesondere im Bereich der Photovoltaik (PV). Die geplanten Änderungen der Novelle des EEG, die seit Ende Januar 2014 bekannt sind, werden das Geschäftsfeld für Energiegenossenschaften mit der geplanten Direktvermarktung deutlich erschweren. Für die GrünEnergie ergeben sich durch die starke Partnerschaft mit den SWG und ihrem energiewirtschaftlichen Wissen gute Chancen, unter diesen erschwerten Bedingungen zu bestehen und weitere Projekte umzusetzen.

Mit Ihren Partnern und Mitgliedern wird die GrünEnergie in 2014 nach geeigneten Projekten auch unter den veränderten Bedingungen suchen. Aktuell wird über ein weiteres Projekt verhandelt, der Ausgang ist offen. Kaufprojekte, die in 2014 noch realisiert werden, sind wegen der Unsicherheiten in der Ausgestaltung des neuen EEG auf dem Markt nicht verfügbar.

Mit weiteren Projekten in- und außerhalb der Region besteht die Chance, weitere wirtschaftliche Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie umzusetzen. Es bestehen dabei nur geringe Risiken, da jedes Projekt für sich die Wirtschaftlichkeit nachweisen muss. Politische Änderungen von außen lassen sich jedoch dabei nicht beeinflussen und nur eingeschränkt berücksichtigen.

5. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den nach Zuweisungen zu den gesetzlichen Rücklagen (2.056,70 €) verbleibenden Bilanzgewinn von 39.077,33 € wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen	697,33 €
Dividende, 4,00 %	38.380,00 €

Die im Sommer 2013 neu eingetretenen Mitglieder sind gemäß § 34 Nr. 2 unserer Satzung ab dem 01.07.2013 dividendenberechtigt.

Gütersloh, den 30.Mai 2014

Axel Kirschberger
- Vorstand -

Uwe Pöppelmann
- Vorstand -